



KLEBEMÖRTEL MULTIELASTIK

Der Klebemörtel MULTIELASTIK bildet eine herstellerseitig vorbereitete Trockenmischung mineralischer und organischer Bindemittel, mineralischer Füllstoffe sowie modifizierender Zusätze. Nach dem Anmischen mit Wasser entsteht eine einheitliche Klebemasse, die als dünne Schicht aufgetragen wird. Sie garantiert ein frühes starkes Haftvermögen und Anfangsfestigkeit. Nach dem Aushärten ist der Mörtel wasser- und frostfest. Der Mörtel ist zum Verkleben von Betonverblendern der Firma STEGU sowie von keramischen Wand- bzw. Fußbodenfliesen und Terrakotta im Innen- und Außenbereich bestimmt. Möglicher Untergrund: einfacher Beton, Beton aus leichtem Zuschlagstoff, Porenbeton, Zementputz sowie Zement- und Kalkputz, tragender Kalkputz, Gipsputz, Gipskartonplatten und Gipsfaserplatten.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS: Der jeweilige Untergrund muss angemessen ausgehärtet sein. Er muss eine ausreichende Tragfähigkeit und eine beständige und einheitliche Struktur aufweisen sowie eben und frei von Staub, Fetten, Schmiermitteln, Trennmitteln, Farbresten u. ä. sein. Instabiler Mörtel und Schichten mit unzureichender Haftfähigkeit sind zu beseitigen. Ein Betonuntergrund im Innenbereich muss mindestens drei Monate alt sein, Putz sowie Zementestrich mindestens vier Wochen. Anhydritestrich ist zu schleifen und von Staub zu befreien. Unebenheiten des Untergrunds sind mit Ausgleichs- und Spachtelmörtel zu beseitigen. Ein ungleichmäßig saugstarker Untergrund (z. B. Porenbeton, Gipskartonplatten) sowie ein staubiger Untergrund sind mit der Grundierung STEGU GRUNT zu behandeln.

VORBEREITUNG DES PRODUKTS: Die Trockenmischung ist schrittweise in einen Behälter mit einer angemessenen Menge sauberen und kühlen Wassers (3,5 l auf 15 kg Mörtel) zu schütten und mit Hilfe eines langsam laufenden Rührwerks zu vermischen, bis eine einheitliche Masse ohne Klumpen vorliegt. Nach einer Wartezeit von fünf Minuten erfolgt erneut eine gründliche Vermischung. Wenn nur ein Teil der Verpackung verbraucht wird, muss die gesamte Trockenmischung sorgfältig vermischt werden, weil sich ihre Bestandteile während des Transports voneinander trennen können. Eine ausgehärtete Masse darf weder mit Wasser angerührt noch mit frischem Material vermischt werden.

VERARBEITUNG: Der vorbereitete Mörtel ist als dünne Schicht mit einer Zahnkelle zu verteilen. Anschließend ist eine dickere Mörtelschicht aufzutragen und mit der Zahnung der Kelle in einem Winkel von 45-60 Grad zum Untergrund abzuziehen. Die Größe der mit Mörtel bedeckten Fläche sollte der Geschwindigkeit des Fliesenlegens angepasst sein, damit der offen liegende Klebemörtel nicht vorzeitig trocknet. Man kann den Mörtel mit dem Finger entsprechend kontrollieren: Wenn der Mörtel bei Berührung nicht mehr am Finger kleben bleibt, ist der Klebemörtel bereits zu sehr getrocknet. Dieser Mörtel muss dann vom Untergrund entfernt und neuer Mörtel aufgetragen werden. Die Fliesen werden gemäß den Angaben auf der Fliesenverpackung verlegt. Die Fliesen dürfen vor dem Ankleben nicht genässt werden! Die Fliesen sind gleichmäßig anzudrücken, damit der Klebemörtel die gesamte Fliesenfläche erfasst. Der Klebemörtel ist auch als gleichmäßige dünne Schicht auf die gesamte Rückseite der Fliese aufzutragen. Das gesamte Fliesenprofil muss abgedeckt sein. Die Fugenbreite hängt vom Fliesentyp ab. Vor dem Aushärten des Mörtels sind eventuelle Mörtelreste aus den Fugen zu entfernen. Atmosphärischen Niederschlägen